Baustein 4: Sprachplanung Für baustein 4

**Vorbemerkung:** Die vorliegende Planung versteht sich als eine exemplarische Form der sprachlichen Planung. Sie ist nicht abschliessend und zeigt lediglich Teile einer möglichen (ausführlicheren) Form der Sprachplanung. Sie soll erweitert, modifiziert und/oder auf einzelne Lerngelegenheiten angepasst werden und dem von der Lehrperson gewählten Vertiefungsgrad der einzelnen Elemente der Verlaufsplanung entsprechen.
Wichtig ist der Grad der Konkretisierung: Wörter und Wendungen, aber auch der Erwartungshorizont sollen konkret und authentisch ausformuliert sein.

|  |  |
| --- | --- |
| *Angaben zu Klasse / zu den SuS* | *Lernumgebung(en), Aufgabenstellung(en), Erkenntnisziele* |
|  | 1. **Vorstellungen erheben**Vorstellungen zur Raumfahrt austauschen.
2. **Raketenmodell bauen**Mithilfe diverser Medien «Transportmittel» entwerfen und einander vorstellen. Wichtige Eigenschaften/Funktionen beschreiben.
3. **Berufsbild Astronautin/Astronaut**Informationen rund um den Beruf der Astronautin/des Astronauten recherchieren und sich über Vor- und Nachteile des Berufs austauschen.
 |
| **Sprachhandlungen** |
| *Sprachhandlung der Kinder (erklären, beschreiben, begründen, …)* | *Sprachliche Rolle der Lehrperson (Lenkung durch LP hoch > niedrig): LP-Vortrag > fragend-entwickelnder Dialog > sokratischer Dialog > Gespräch mit SuS > Diskussion > Austausch* |
| 1. sich über eigene Vorstellungen der Raumfahrt austauschen
2. Vermutungen äussern, eigene Konstruktionen vorstellen und beschreiben
3. recherchieren, gesammelte Informationen präsentieren und sich darüber austauschen
 | 1. Fragend-entwickelnder Dialog, um die Vorstellungen der SuS zu erheben.
2. Austausch über die Vermutungen moderieren/anregen, je nach Lernstand der SuS fragend-entwickelnder Dialog bei der Präsentation und Beschreibung der Raketenmodelle.
3. Fragend-entwickelnder Dialog mit hoher Lenkung der LP um exakte Beschreibung der individuell gesammelten Informationen zu provozieren.
 |
| **Sprachliche Mittel** |
| *Wörter und Wendungen (Satzanfänge, Formulierungen, satzübergreifende Strukturen)* |
| 1. der Mond, die Erde, die Sonne, der Planet, das Weltall, der Weltraum, das Universum, die Rakete, das Raumschiff, der Raketenstart, der Satellitfliegen, zum Mond fliegen, mit der Rakete zum Mond fliegen, schnell, weit, hochder Astronaut, die Astronautin, der Raumanzugdie Herausforderung, die Schwierigkeit, Was könnte eine Herausforderung/schwierig sein?
2. siehe a)die Startrampe, das Düsentriebwerk, die Raumstation, die Mondmission, das Cockpit, das Steuerpult, der Computerder Weltraumrucksack, der Helm, Sauerstoffdie Vermutung, Ich vermute, dass …Um auf den Mond zu fliegen, braucht man …, Um auf den Mond zu fliegen, ist es wichtig, dass …Das ist meine Rakete. Meine Rakete ist besonders, weil …
3. siehe a) und b)der Beruf, die Tätigkeit, die Arbeit, der Arbeitsort, das Arbeitsgerät, einen Beruf ausüben, Astronaut/Astronautin sein/werden, fit sein, das Training, trainieren, vorbereiten, die Vorbereitung,der Vorteil, der Nachteil, toll, schwierig, herausfordernd, anstrengend, die Schwerelosigkeit, schwerelos
 |
| **Erwartungshorizont** |
| *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Kinder (Was sollen die Kinder ganz konkret sagen/schreiben?)* | *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Lehrperson (Welche Zielstrukturen will ich als LP häufig verwenden?)**Modellierungstechniken* |
| 1. «Eine Rakete fliegt zum Mond.»«Der Astronaut/Die Astronautin fliegt mit der Rakete zum Mond.» «Es könnte eine Herausforderung sein, weil/dass …»
2. «Ich vermute, dass …», «Um auf den Mond zu fliegen, braucht man …», «Um auf den Mond zu fliegen, ist es wichtig, dass …»«Das ist meine Rakete. Meine Rakete ist besonders, weil …»
3. «Ich habe herausgefunden, dass …»«Ein Astronaut/Eine Astronautin muss/kann/soll …»
 | 1. Einstieg/Anregung mit folgenden Fragen: «Waren schon Menschen auf dem Mond? Wie fliegt man zum Mond? Was könnten Herausforderungen sein, wenn man zum Mond fliegt? Wie sieht ein Tag im Leben einer Astronautin oder eines Astronauten aus?»Ich nutze **Expansion** und **korrektives Feedback**, um die Zielstrukturen einzubauen oder zu korrigieren. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 2).
2. «Was vermutest du, wie fliegt man zum Mond?»«Wie muss eine Rakete aufgebaut sein, damit sie die Mission gut übersteht? Wie gelangt die Rakete ins Weltall/auf den Mond?»«Was ist besonders an deiner Rakete? Beschreibe.»Ich setze **handlungsanleitendes Sprechen** ein, indem ich mein Handeln (oder das eines Kindes) kommentiere (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …*).Ich bereichere das Entwickeln der Raketen der Kinder durch **sprachliche Hilfestellungen und Tutoring** von aussen (durch Fragen und Tipps das Basteln ergänzen) oder innen (mitbasteln und auf Redemittel/Wendungen achten).
3. «Was willst du herausfinden? Was hast du herausgefunden?»«Was macht/arbeitet ein Astronaut/eine Astronautin? Was ist besonders am Beruf einer Astronautin/eines Astronauten? Welche Kleidung eignet sich für die Mission in den Weltraum? Welche Vorbereitungen auf der Erde sind nötig, um für die Mission startklar zu sein?»«Möchtest du Astronaut/Astronautin sein? Welche Voraussetzungen müssen Astronautinnen/Astronauten für eine Reise ins Weltall erfüllen? Welchen Vorteil/Nachteil hat der Beruf der Astronautin/des Astronauten? Was denkst du, ist toll/schwierig am Beruf des Astronauten/der Astronautin?» Ich ermögliche vielfältige **Sprechanlässe** und rege die Kinder an, über ihre gesammelten Informationen zu sprechen, sich darüber auszutauschen (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …*, Gespräche ermöglichen).Ich nutze verschiedene **Frageformen,** um die Kinder zum Sprechen anzuregen und Dialoge aufrechtzuerhalten (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …*, Tabelle 3).
 |
| orientiert sich u. a. an:* Tajmel, T., & Hägi-Mead, S. (2017). *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung.*

Münster, New York: Waxmann.* Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2017). *Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte (Inklusiver Unterricht kompakt).* München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.
 |